

Roßwager Viertklässler bei der Führung ‚Nachts im Schloss‘

## Nächtliches Abenteuer im Schloss Ludwigsburg



Dank einer Spende des Fördervereins durften die Viertklässler der Roßwager Grundschule zusammen mit ihren Lehrerinnen einen besonderen Höhepunkt ihrer Grundschulzeit erleben. Am Abend, nachdem alle Besucher das **Residenzschloss** verlassen hatten und die Lichter erloschen waren, stattete Frau Krauth von den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg alle mit Laternen aus, um dann gemeinsam das nächtliche Schloss zu erkunden und Geschichten aus vergangenen Zeiten zu lauschen.

Der Besuch begann in der sogenannten Beletage, dem ersten Stock im alten Hauptbau des Schlosses mit den Wohnräumen des Herzogs Eberhard Ludwig von Württemberg. Erstaunt schauten sich die Kinder im Speisesaal um, wo weder Tisch noch Stühle standen und erfuhren dann, woher der Ausdruck ‚die Tafel aufheben‘ kommt. Fasziniert betrachteten sie Kronleuchter aus unzähligen, geschliffenen Glaskristallen, die im Schein einer Taschenlampe geheimnisvoll funkelten. Auf dem Deckengemälde im Audienzzimmer entdeckten die Roßwager Nachteulen die Morgenröte Aurora und Apoll im Sonnenwagen, der mit seinen Pferden die Nacht vertreibt und den neuen Tag bringt.

Im Schlafzimmer des Herzogs hörten die Kinder die merkwürdige Geschichte von Melac, dem Wolfsjungen, das der Herzog großgezogen haben soll. Nach einer kurzen Mutprobe im Dunkeln, betraten alle staunend den Ordenssaal. Auf der Bühne übten sie dort zu barocker Musik die damals üblichen Gesten der Verbeugung und betrachteten ein Gemälde von König Friedrich im roten Mantel mit Hermelfellen, wie er mit seiner stattlichen Größe von gut zwei Metern in herrschaftlicher Pose seine Zeitgenossen beeindrucken will.

Eine weitere Besonderheit des damaligen Lebens am Hof war die Nutzung von Flohfallen, welche die Kinder anschauen und öffnen durften. Sie erfuhren, dass zur Zeit des Barock Ungeziefer eine Plage war und dass man versuchte, sich mit Flohfallen aus Silber, die in Honig getränkte Schafwolle enthielten, dagegen zu wehren. Auch die Armut der allgemeinen Bevölkerung in der Barockzeit und insbesondere die Lebensumstände der Kinder wurden thematisiert. So wurde berichtet, dass etwa die Jungen Holz sammeln und damit die Öfen heizen mussten, während die Mädchen in der Küche zu helfen hatten. Entlohnt wurden die Kinder damals mit Lebensmitteln, aber das Lesen, Schreiben und Rechnen zu erlernen, war den meisten nicht möglich. In welchem Kontrast dazu die Adeligen lebten, wurde den Besuchern bewusst angesichts der barocken Sänfte, in der die Königin Charlotte Mathilde im Schloss getragen wurde, nachdem sie vom Pferd gefallen war. Der Gang durch die Bildergalerie mit ihrer Illusionsmalerei bildete schließlich den faszinierenden Abschluss dieses außergewöhnlichen Schlossbesuches. Schien zunächst auf dem Deckengemälde die Laterne am Turm vorne zu hängen, so sah man sie nach dem Vorbeischreiten an der Rückseite des Turmes.

Die nächtliche Stimmung und die Geschichten der prachtvollen Räume, die einen Einblick in das Leben im Schloss zur Zeit des Barock gewährten, werden den Kindern und ihren Lehrerinnen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben.

